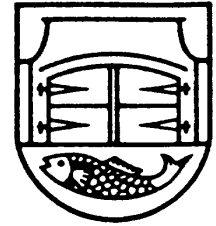


Gemeinde Jade

Der Bürgermeister



Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Bauen und Straßen
Wahlperiode: 2021 – 2026 **Sitzung Nr.:** 6
Sitzungstermin: 10.01.2023
Sitzungsort: Walther-Spitta-Haus, Kirchweg 5, 26349 Jade
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 21:20 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitz:
Michael Rettberg

Ausschussmitglieder:

Knut Brammer
Marco Hekert
Freek Meinardus
Ulrich M. van Triel

Verwaltung:

BM Kaars
FBL Suhr (zugleich als Protokollführerin)
FBL Pöpken
SB Seyen

Gäste:

6 Zuhörer

Presse:

Frau Lütje (Friesländer Bote)

Nicht anwesend:

-

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende (AV) Rettberg eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende (AV) Rettberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende (AV) Rettberg stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.09.2022

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bauen und Straßen vom 27.09.2022 wird einstimmig genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Auf die Frage, wann mit einer Entscheidung über den zukünftigen Betreiber des gastronomischen Angebotes im Watterlehnis Sehestedt zu rechnen sei, antwortet BM Kaars, es gäbe dazu noch weiteren Gesprächsbedarf.

6. Bericht der Verwaltung

BM Kaars berichtet,

- der Glasfaserausbau in der ländlichen Region ist nach der Winterpause wieder aufgenommen worden.
- der Glasfaserausbau in der ländlichen Fläche werde nicht allein vom Landkreis Wesermarsch finanziert, sondern es gäbe Fördermittel des Bundes und des Landes. Darüber hinaus beteiligen sich die kreisangehörigen Städte und Gemeinde finanziell an dem Ausbau.
- im Ortsteil Jaderberg ist die Straßenbeleuchtung in mehreren Straßenzügen ausgefallen. Hier liegen Kabelschäden vor, die Reparatur wird entsprechend noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.
- im Gewerbegebiet „An der Bahn“ ist einiges an Bauaktivität zu verzeichnen, eine weitere Baugenehmigung ist Ende letzten Jahres erteilt worden.

7. Vorstellung des Straßensanierungskonzeptes der Gemeinde Jade für die Jahre 2023-2026 und Beratung und Beschlussempfehlung über das Straßensanierungskonzept sowie die Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Umsetzung des Straßensanierungskonzeptes in den Haushaltsjahren 2023-2026

FBL Suhr stellt das entwickelte Straßensanierungskonzept vor. In Bezug auf die aufgestellte Prioritäten-Liste könne man sicherlich je nach eigenen Bedürfnissen und Schwerpunkten über die Reihenfolge unterschiedlicher Meinung sein.

Herr Brammer teilt mit, er wundere sich, wie mit den Straßen und Wegen umgegangen wird. Oft werden diese zu schnell oder mit zu schweren Fahrzeugen befahren. In Bezug auf die Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Jade ergänzt er, dass einige Kommunen eine solche Satzung bereits wieder abgeschafft haben.

AV Rettberg sagt, durch den Verzicht auf die Beiträge würde eine Finanzierungslücke entstehen, die anderweitig zu schließen wäre. Er regt an, alternative Regelungen wie z.B. wiederkehrende Beiträge zu prüfen und die Beratung darüber für die nächste Ausschusssitzung vorzusehen.

FBL Pöpken gibt zu bedenken, dass an die Bildung von Abrechnungsgebieten für wiederkehrende Beiträge konkrete Anforderungen gestellt werden. Es ist nicht möglich, mit einem wiederkehrenden Beitrag Gelder zu sammeln und sich anschließend Gedanken zu machen, welche Straße möglicherweise davon saniert werden soll. Es muss im Vorfeld eine Beitragskalkulation stattfinden, die auf einem konkreten Ausbauplan beruht.

BM Kaars erinnert an das vor einigen Jahren bereits diskutierte „Schiffdorfer Modell“, welches die Abrechnungsgebiete nach Gemarkungen aufteilt.

Herr van Triel sieht den Schwerpunkt darin, solche Beiträge und deren Zustandekommen und Nutzen transparent in der Öffentlichkeit zu diskutieren.

Er teilt mit, dass der Hohe Moorweg aus Sicht seiner Fraktion nicht an erster Stelle der Prioritäten-Liste stünde. Er schlägt vor, in 2023 nur die Straße Schulhelmer mit Parkplatz anzugehen und die für den Hohen Moorweg geplanten Mittel (20.000 €) auch für die Straße Schulhelmer + Parkplatz zu verwenden. Sollten Mittel übrig bleiben, könnten davon die im Konzept mit Grün markierten Straßen ausgebessert werden, um größeren Schäden vorzubeugen. Die Kälberstraße werde von vielen Radfahrern und Fußgängern genutzt, diese müsste auf ihrer Gesamtlänge großflächig repariert werden. SB Seyen teilt mit, man wolle zunächst nur einen Abschnitt angehen, um Erfahrungen zu sammeln und zu eruieren, ob sich die gewählte Methode vor Ort bewährt.

Herr van Triel vermisst die Ölstraße in der Prioritäten-Liste. Bei der beitragspflichtigen Maßnahme „Gartenstraße“ müssen die Anlieger rechtzeitig informiert und aufgeklärt werden.

BM Kaars erinnert daran, dass die Gartenstraße bereits vor einigen Jahren saniert werden sollte. Damals hatten die Anlieger eine Sanierung aber mehrheitlich abgelehnt, sodass man sich auch als Gemeinde gegen eine Sanierung entschieden hatte.

Herr Hekert betont die Schwierigkeit, eine Prioritäten-Liste aufzustellen. Auch der Hohe Moorweg sei aus seiner Sicht priorisiert zu behandeln.

Herr Meinardus stimmt der vorgeschlagenen Prioritäten-Liste zu, schlägt aber vor, zu diesem Zeitpunkt einen Beschluss nur bis zum Haushaltsjahr 2025 zu fassen.

AV Rettberg fasst zusammen, dass für das Jahr 2023 die Maßnahme „Schulhelmer + Parkplatz“ an 1. Stelle stehen soll, der Hohe Moorweg an 2. Stelle.

FBL Suhr bestätigt, dass die finanziellen Mittel für die Maßnahmen aus dem Straßensanierungskonzept bisher nicht im Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2023 enthalten sind.

FBL Pöpken stellt auf Nachfrage klar, dass für die Maßnahmen aus dem Straßensanierungskonzept keine Verpflichtungsermächtigung in den Haushalt eingestellt wird, sondern es sich bei einer Beschlussfassung um eine Selbstbindung des Rates handelt.

FBL Suhr erklärt, dass die Haushaltsansätze auf Kostenermittlungen zu den konkret vorgeschlagenen Straßenzügen beruhen und aus haushaltsrechtlicher Sicht tatsächlich auch eine Zuordnung der einzelnen Ansätze zu den konkreten Straßenzügen (Maßnahmen) zu erfolgen hat.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, das Straßensanierungskonzept der Gemeinde für die Jahre 2023-2025 mit folgender Änderung zu beschließen: Die Maßnahme „Schulhelmer + Parkplatz“ rückt auf Platz 1 der Prioritäten-Liste, die Maßnahme „Hoher Moorweg“ auf Platz 2, sowie für die Umsetzung des Straßensanierungskonzeptes in den Haushaltsjahren 2023-2025 folgende Haushaltsmittel bereitzustellen:

2023: 40.000 €
2024: 55.000 €
2025: 116.000 €

8. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für eine alternative Bewässerungspraxis auf dem Sportplatz in Jaderberg

FBL Suhr teilt mit, die Abfrage bei anderen Kommunen habe ergeben, dass die Qualität des Wassers aus dem Brunnen stark abhängig von seinem Standort ist. Ob das Wasser einen hohen Eisengehalt oder einen starken Geruch haben wird, lässt sich auch im Vorfeld nur schätzen. Insofern gibt es sowohl positive als auch negative Erfahrungen. Für eine Zisternenlösung wären Kosten i.H.v. ca. 10.000 € zu rechnen, eine programmierbare Bewässerung mittels Brunnen und entsprechenden Filtersystemen läge bei ca. 30.000 €.

Herr Brammer berichtet von eigenen Erfahrungen und dass ein Geruch ausschließlich beim Sprengen wahrzunehmen sei. Es sind allerdings braune Spuren auf dem Rasen möglich, wenn eisenhaltiges Wasser an der Luft mit Sauerstoff reagiert.

Auf Nachfrage berichtet FBL Pöpken, dass jährlich rd. 1.600 € für die Bewässerung des Sportplatzes anfallen.

Herr van Triel schlägt vor, ggf. eine Wasserprobe am vorhandenen Feuerlöschbrunnen zu nehmen sowie Fördermittel für die Installation einer Zisterne anzufragen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung einer alternativen Bewässerungspraxis weiter zu prüfen. Für das Haushaltsjahr 2023 sollen keine Haushaltsmittel bereitgestellt werden.

9. Beratung und Beschlussempfehlung über die Erhöhung der Stellplatzgebühren und Parkgebühren im Watterlebnis Sehestedt

Herr van Triel meint, man käme um eine Erhöhung nicht herum. Vor dem Hintergrund der Preissteigerungen in allen Bereichen würde eine Erhöhung außerdem nicht hinterfragt werden.

Er berichtet, dass die Duschen bisher für jeden zugänglich sind, warm duschen muss auch von Tagesgästen nicht bezahlt werden. Er schlägt vor, hier eine andere Regelung zu finden, z.B. Schlüssel nur an die Stellplatzinhaber zu verteilen oder ein „Duschticket“ einzuführen.

Herr Meinardus teilt mit, er würde eine Erhöhung der Stellplatzgebühren um 30 % mitgehen. Dem stimmen die übrigen Ausschussmitglieder zu.

Die Tickets für Zelter sollen pro Person, nicht pro Zelt gelöst werden müssen. Der Ticketpreis für Strom beinhaltet sowohl Anschluss als auch Verbrauch.

Man ist sich darüber einig, die Tickets „Personen 3-14 Jahre“ auf „Personen 3-15 Jahre“ und „Personen ab 14 Jahre“ auf „Personen ab 16 Jahre“ zu ändern.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig,

- a) Die Stellplatzgebühren im Watterlebnis Sehestedt ab der Saison 2023 um 30 % zu erhöhen und
- b) Die Parkgebühren im Watterlebnis Sehestedt ab der Saison 2023 wie folgt zu ändern:

Je 30 Minuten:	um + 0,40 €
Je 60 Minuten:	um + 1,00 €
Tageskarte PKW Parken:	um + 2,00 €
Saisonkarte PKW Parken:	um + 10,00 €
Tageskarte Kraftrad Parken:	um + 2,00 €
Übernachtung Zelter:	um + 2,00 €
Übernachtung Zelter + PKW:	um + 2,00 €
Übernachtung Zelter + Rad:	um – 1,00 €
Übernachtung Wohnmobil:	um + 5,00 €
Strom:	um + 2,00 €
Hund:	um + 1,00 €
Personen 3-15 Jahre:	keine Änderung
Personen ab 16 Jahre:	um + 1,00 €

10. Vorstellung und Beratung einer alternativen Planung zur Umsetzung des Gesamtkonzeptes im Watterlebnis Sehestedt

Herr Rettberg teilt mit, im Vergleich zu der vorherigen Planung wäre der Eigenanteil der Gemeinde gesunken. Sollte man diese Planung nicht umsetzen wollen, müssten drei Ersatzcontainer (35.000 €) angeschafft werden.

Auf Nachfrage von Herrn van Triel erklärt FBL Suhr, die Nationalparkerlebnisstation würde an ihrem aktuellen Standort verbleiben. BM Kaars ergänzt, dass eine Angliederung der Station in der neuen Planung platzmäßig nicht mehr möglich ist. Herr van Triel bedauert, dass der damals angedachte Synergieeffekt (NEST und Gastronomie) so nicht mehr eintritt. Die Nationalparkerlebnisstation liegt aktuell rd. 50m von der Gastronomie entfernt.

Herr van Triel stellt infrage, ob das Projekt tatsächlich umgesetzt werden muss, wo es mit den Planungen zur Ganztagschule noch andere Projekte gibt, die die Gemeinde Jade in naher Zukunft bewerkstelligen muss. Fördermittel dürfte es auch in ein paar Jahren noch für solche touristischen Projekte geben.

BM Kaars kann die Bedenken nachvollziehen, betont aber, dass sich die Gemeinde Jade vor Jahren bereits den Tourismus auf die Fahne geschrieben hat. Förderprogramme wird es sicherlich in Zukunft auch geben, ob die Gemeinde Jade dort allerdings noch einmal Berücksichtigung findet, ist ungewiss.

Herr Meinardus spricht sich für eine Umsetzung aus. Die Haushaltsmittel seien schließlich bereits seit längerem eingestellt.

Herr van Triel bezweifelt, dass eine Umsetzung der neuen Planung einen großen Nutzen haben wird. Man könne lieber über andere bzw. ergänzende gastronomische Angebote nachdenken. Er weist darauf hin, dass am 12.01.2023 die Beratung über die Umsetzung der Ganztagschule in Jaderberg und Schweiburg auf der Tagesordnung steht und ebenfalls vor dem Hintergrund der finanziellen Situation des Haushaltsplanentwurfes diskutiert werden muss.

Herr Rettberg ist der Meinung, dass die Investition sinnvoll ist. Man habe dann eine Anlage, von der langfristig profitiert werden kann.

Die Sitzung wird unterbrochen.

Ein Bürger erklärt, es gäbe seit Jahren ein Strategieforum, welches sich u.a. um Sehestedt kümmere. Wichtig sei es, einen Treffpunkt zu schaffen. Wenn Fördermittel genutzt werden können, sei das zu begrüßen, man könne allerdings auch vieles in Eigenleistung und preiswerter in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Unternehmen umsetzen.

Die Sitzungsunterbrechung wird beendet.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade mit 4 Ja-Stimmen und 1 Nein - Stimme, der neuen Planung für das Gesamtkonzept im Watterlebnis Sehestedt zuzustimmen und diese umzusetzen.

11. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Watterlebnis Sehestedt im Haushaltsjahr 2023

Auf Nachfrage erklärt FBL Pöppen die in der Übersicht aufgeführten Positionen:

Privatrechtliche Entgelte = Pächterlöse für die Verpachtung der Fläche für die Gastronomie.

Personalkosten = die beiden Platzwarte sind in Vollzeit eingestellt und während der Saison als Platzwarte im Watterlebnis Sehestedt eingesetzt. Außerhalb der Saison unterstützen sie den Bauhof. In den Personalkosten enthalten sind demnach die anteiligen Personalkosten der Platzwarte. Darüber hinaus sind die Personalkosten für die im Watterlebnis beschäftigten Reinigungskräfte hier enthalten.

Bewirtschaftung = Strom, Gas, Wasser, Abfuhr der Sammelgrube u.ä.

Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung: Leistungen des Bauhofes, die für das Watterlebnis erbracht werden (u.a. Auf- und Abbau).

Mieten u. Pachten = Pacht, die die Gemeinde an das Land Niedersachsen (Domänenamt) zu entrichten hat.

Auf Nachfrage von Herrn Rettberg, ob eine Verpachtung des Campingplatzes an einen privaten Betreiber möglich sei, erinnert BM Kaars daran, dass die Gemeinde Jade nicht Eigentümer der Flächen ist. Es dürfte zudem wirtschaftlich nicht attraktiv sein für einen privaten Betreiber, da lediglich in der Zeit vom 01.05. – 15.09. des Jahres Aktivitäten stattfinden können.

Herr van Triel erkundigt sich, ob die Personalstruktur verändert werden könnte. BM Kaars antwortet, man habe sich bewusst dafür entschieden, einen 2. Platzwart einzustellen. Das Arbeitspensum dürfe nicht unterschätzt werden. FBL Pöppen ergänzt, Hintergrund für die Entscheidung für einen 2. Platzwart sei gewesen, dass die Gemeinde ein gewisses Angebot an die Stellplatzzinhaber mit einer längeren Ansprechbarkeit vor Ort machen wollte.

Wenn es Änderungen geben soll, bedarf es eines politischen Beschlusses. Eine schnelle Einsparmöglichkeit sei dies jedoch nicht.

Herr Brammer ist nicht der Meinung, dass am Personal gespart werden sollte. Es handle sich hier um einen relativ kleinen Personenkreis, der sich gut eingespielt hat. Nimmt man eine Person heraus, würde dies eine große Veränderung für das kleine Team bedeuten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, die in der Anlage **(Anlage 1)** stehenden Ansätze für das Watterlebnis Sehestedt im Haushaltsjahr 2023 bereitzustellen.

12. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den Erwerb einer Fläche zur Errichtung eines Buswendeplatzes in Jaderberg

Auf Nachfrage von Herrn Brammer, warum dieser Tagesordnungspunkt im öffentlichen Teil der Sitzung behandelt wird, antwortet FBL Suhr, hier gehe es noch nicht um den Kauf des Grundstückes zu einem konkreten Preis. Es gehe hier um die grundsätzliche Entscheidung, Haushaltsmittel einzustellen, um die Fläche als Gemeinde zu erwerben. Über den konkreten Ankauf würde dann zu einem späteren Zeitpunkt nichtöffentlich beraten.

Herr van Triel ist verwundert, warum die Gemeinde die Fläche abkaufen muss. Die Gemeinde Jade hat einen Aufstellungsbeschluss gefasst, der Buswendeplatz ist von Vorneherein eingeplant gewesen. Nach seiner Auffassung sollte der Vorhabenträger der Gemeinde die Fläche unentgeltlich übertragen.

Herr Brammer betont, der Vorhabenträger selbst habe auch ein Interesse an dem Buswendeplatz.

Herr van Triel schlägt vor, die Haushaltsmittel in den Haushalt einzustellen, aber mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, im Haushaltsjahr 2023 Haushaltsmittel i.H.v. 92.000 Euro mit einem Sperrvermerk für den Erwerb einer Fläche zur Realisierung eines Buswendeplatzes in Jaderberg am Bahnhofpunkt bereitzustellen.

13. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für Instandsetzungen und Reparaturen an gemeindeeigenen Gebäuden sowie Straßen für die Haushaltsjahre 2023 – 2026

Die Ausschussmitglieder beraten über Vorschläge zur Einsparung von Haushaltsmitteln.

FBL Suhr erklärt auf Nachfrage von Herrn van Triel, dass der Umbau des Verteilerschranks im Kindergarten Jaderberg nicht nur aufgrund der neuen Industriespülmaschine oder der elektronischen Zeiterfassung erforderlich wird, sondern die vorhandene Installation des Schrankes grundsätzlich erneuert werden muss. Hierbei spielen Sicherheitsaspekte eine Rolle, darüber hinaus befindet sich der aktuelle Verteilerschrank auf einem Flur, der als Rettungsweg gekennzeichnet ist.

Herr van Triel gibt bei der Remise zu bedenken, dass vor eventuellen Arbeiten am Dach denkmalschutzrechtliche Aspekte geprüft werden müssten. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, den Ansatz auf 2.000 € zu reduzieren.

Im Rahmen der Diskussion über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Unterhaltung der Spielplätze schlägt Herr van Triel vor, ein Spielplatzkonzept zu erarbeiten. Ihm ist aufgefallen, dass einige Spielplätze keine große Nutzung erfahren, weil der eigene Garten oft besser ausgestattet ist. Er spricht sich für einen großen und attraktiven Spielplatz mit Treffpunktqualität pro Ortsteil aus, anstatt viele kleine Spielplätze zu unterhalten. Auf Nachfrage von Herrn Rettberg, ob eine Verpflichtung bestünde, mehrere Spielplätze vorzuhalten, antwortet FBL Suhr, dass es eine solche Verpflichtung nicht mehr gibt. Um im Zweifel dennoch etwas Spielraum zu haben, sollen die Ansätze für „Sandaustausch“ und „diverse Ersatzbeschaffungen“ halbiert werden.

Herr van Triel regt an, eine PV-Anlage auf dem Dach der KiTa Jaderberg zu installieren und den Umbau des Verteilerschranks zumindest teilweise mit fördern zu lassen, sofern dies möglich ist.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, im Ergebnishaushalt 2023 Mittel für die Unterhaltung der gemeindeeigenen Gebäude und Straßen gemäß anliegender Liste (**Anlage 2**) bereitzustellen.

14. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für investive Maßnahmen an gemeindeeigenen Gebäuden sowie Straßen für die Haushaltsjahre 2023 – 2026

FBL Suhr sagt, das Angebot für die PV-Anlage liege bei rd. 72.000,-€. Darin sei sowohl Notstrom als auch ein Speicher enthalten. Für die Maßnahme sei demnach insgesamt (Dachsanierung + PV-Anlage) ein Ansatz in Höhe von 147.000 € einzustellen.

Herr van Triel schlägt vor, die Dachsanierung und die Installation der PV-Anlage auf zwei Haushaltsjahre zu verteilen. Grundsätzlich wollte man aber eine PV-Anlage installieren.

Herr Brammer meint, es ergäbe nur eine Kopplung der beiden Maßnahmen Sinn. Die Verwaltung sollte Fördermöglichkeiten prüfen.

SB Seyen erklärt auf Nachfrage von Herrn Brammer das Angebot enthalte 74 Module mit einer Leistung von 405 Wp pro Modul.

FBL Suhr erklärt, für den Salzwiesenerlebnispfad stünden Haushaltsmittel i.H.v. 15.000 € zur Verfügung. Einer aktuellen Kostenschätzung zufolge, werden rd. 20.000€ für die neue Beschilderung benötigt, sodass hier weitere 5.000 € für diese Maßnahme eingeplant sind.

AV van Triel schlägt vor, die Mäharbeiten an eine Firma zu vergeben oder ein Leasing-Gerät anzuschaffen, um die Mittel für die Ersatzbeschaffung des Rasenmätraktors einzusparen. BM Kaars berichtet, dass der Rasenmäher täglich gebraucht wird.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, die eingeplanten Haushaltsmittel für die Anschaffung eines Schredders zu streichen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, im Finanzhaushalt 2023 Mittel für investive Maßnahmen der

gemeindlichen Gebäude und Einrichtungen gemäß anliegender Liste (**Anlage 3**) bereitzustellen.

15. Beratung und Beschlussempfehlung über den Erlass einer Niederschlagswasserbeseitigungssatzung für die Gemeinde Jade

FBL Suhr und FBL Pöpken stellen klar, dass es sich hier nicht um eine Satzung zur Erhebung von Beiträgen oder Gebühren handelt, sondern diese Satzung allgemeine Regelungen zum Umgang mit Niederschlagswasser und der technischen Umsetzung von Entwässerungsanlagen trifft. Wenn politisch gewollt, ist es möglich, darüber hinaus eine Beitragssatzung für die Niederschlagswasserbeseitigung zu erlassen.

Herr van Triel sagt, man sollte zur Klarstellung des Umgangs mit Bestandsanlagen einen Paragraphen zur Übergangsregelung einfügen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Straßen empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade, dem Entwurf der Niederschlagswasserbeseitigungssatzung für die Gemeinde Jade mit der Ergänzung einer Übergangsregelung zuzustimmen.

16. Anträge und Anfragen

BM Kaars bestätigt auf Anfrage von Herrn Meinardus, dass das Verkehrsmessgerät inzwischen geliefert worden ist.

Herr Brammer hat erfahren, dass ein Windparkbetreiber in Kreuzmoor acht Windenergieanlagen plant. BM Kaars weist darauf hin, dass sich für die Betreiber durch die neue Gesetzeslage neue Möglichkeiten ergeben. Eine ausführliche Beratung über den Umgang mit dem neuen Wind-an-Land-Gesetz ist für den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität am 19.01.2023 vorgesehen.

Auf Anfrage von Herrn van Triel berichtet BM Kaars, dass es zur Regelung des gastronomischen Angebotes für die Saison 2023 noch weitere Gespräche geben muss.

17. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin teilt mit, dass sich im Brachvogelweg deutliche Schlaglöcher befinden und zudem eine Beleuchtung fehlt. FBL Suhr antwortet, dass der Endausbau des Brachvogelweges für dieses Jahr geplant ist, ein Planungsbüro ist bereits beauftragt worden. Die Straßenbeleuchtung werde in diesem Zuge installiert, auch die Möglichkeit zur Einrichtung eines Spielplatzes werde erörtert.

Ein Einwohner zeigt sich irritiert davon, dass das neue Baugebiet an der Kirchenstraße mit „Vöörn Diek“ benannt worden ist. So heiße bereits die Straße, die zum Watterlebnis Sehestedt führt.

Er weist außerdem darauf hin, dass es an der Molkereistraße (im Bereich des Campingplatzes) an einer Beleuchtung für die Spaziergänger oder einer Geschwindigkeitsbegrenzung fehlt.

BM Kaars erklärt, bisher gestellte Anträge an den Landkreis Wesermarsch zur Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung seien abgelehnt worden.

Der AV Rettberg schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:18 Uhr.

Nichtöffentlicher Teil

Protokollführung

Bürgermeister

Ausschussvorsitz

Tag der Protokollerstellung: 12.01.2023

Genehmigung der vorstehenden Niederschrift am: _____

Die Niederschrift wird vorbehaltlich ihrer Genehmigung veröffentlicht.